

Tinten- oder Laserdrucker?

Beitrag von „juna“ vom 25. Mai 2004 18:01

hab eine Frage, die nicht direkt das Lehrersein betrifft (hoffe aber trotzdem, hilfreiche Antworten zu erhalten):

werde im September mit dem Referendariat starten. Da ich mich in den vergangenen zwei Jahren mit meinem Drucker nur rumgeärgert habe, bin ich auf der Suche nach einem neuen. Nun meinte der Mediamarkt-Mann, als "Vieldruckerin" würde sich für mich ein Laserdrucker lohnen.

Bin ich als Referendarin Vieldruckerin? Wahrscheinlich schon, oder?

Was sind euere Erfahrungen? Ein Laserdrucker kostet nun mal ungefähr das drei- bis vierfache von einem Tintenstrahldrucker ...

Beitrag von „Shopgirl“ vom 25. Mai 2004 18:30

"Vieldruckerin" bist zu 100%ig....nur zahlt sich ein Laserdrucker auch wirklich aus, wenn er auch in Farbe druckt....und die kosten ja dann noch mal ein "bisschen" mehr - bin eigentlich mit meinem Farbtintendrucker ganz zufrieden, kaufe mir auch nicht die Original Patronen, sondern fülle sie nach oder benutze die von Pelikan o.ä. funktioniert ohne Probleme 😊

Ig shopgirl

Beitrag von „juna“ vom 25. Mai 2004 18:40

brauche ich als Lehrerin echt einen Farbdrucker? Ich dachte, die Arbeitsblätter sind eh immer schwarz-weiß? (wie gut, dass ich hier mal nachgefragt habe)

Eigentlich hätte ich ja einen Farbtintendrucker (der damals auch ziemlich teuer war, aber ich dachte, ich investiere lieber mal in die Zukunft), nur gibt der regelmäßig jedes halbe Jahr seinen Geist auf und ist dann immer für etwa zwei bis drei Monate in Reparatur (wie gesagt, es war aber ein teurer Markendrucker) und ich glaub, mir ist das als Lehrerin etwas zu unsicher...

Beitrag von „carla-emilia“ vom 25. Mai 2004 19:13

Hallo,

Vieldruckerin ist fast schon untertrieben. Ich selber würde mich schon als Extremdruckerin bezeichnen. Was meinst du, wie oft ich schon ganze Klassensätze an Arbeitsblättern aus Zeitgründen am PC ausgedruckt habe und dann nochmal drucken musste, weil ein Fehler drauf war. 

Ich besitze mittlerweile einen SW-Laserdrucker und einen Farbtintenstrahldrucker.

Liebe Grüße,
Carla-Emilia

Beitrag von „alias“ vom 25. Mai 2004 19:13

tja.....

Gewissensfrage.

Hast du vor, die Arbeitsblätter für deine Schüler im Klassensatz zu Hause auszudrucken? Ist zwar praktisch, weil man die Warteschlange am Schulkopierer umgeht, aber relativ kostspielig. Aber dann wäre ein Laser durchaus zu empfehlen.

Als Ref bist du jedoch finanziell eh' nicht auf Rosen gebettet, wirst also doch den Schulkopierer verwenden.

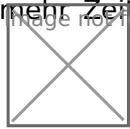
Gut am Laser ist, dass der Ausdruck sehr flott geht, aber die heutigen Tintenstrahler sind ja auch nicht mehr so langsam.

Ich hab das Problem "Vieldrucker" so gelöst:

Ich hab' meinen Tintenstrahler behalten und mir einen gebrauchten Fotokopierer zugelegt. Gerade in der Prüfungszeit war der Gold wert. Auch so, um Arbeitsblätter zusammenzuschnipseln ist er gut zu gebrauchen.

Ich habe zwar auch einen Scanner - und gedacht, dass ich den zum Zusammenkopieren von Arbeitsblättern verwenden würde aber: Rechner hochfahren, Scanprogramm starten, Vorschaubild laden, Ausschnitt auswählen, Scannen, Bildverarbeitung starten, Grafik laden, positionieren, Text dazu schreiben, ausdrucken, merken, dass der Rand nicht stimmt, verbessern, nochmal ausdrucken.....

kostet halt doch ~~mehr Zeit~~ als: Fotokopieren - schnipseln- Uhu drauf - Text dazuschreiben -



fertig Arbeitsblatt

Fotokopierer gibt's bei Firmenpleiten, bei Pfändungs-Versteigerungen im Amtsgericht, bei Ebay oder speziellen Firmen

<http://www.auktionsschnueffler.de>

beim Zoll:

<http://www.zoll-auktion.de>

oder über google

Suchwort "auktionshaus" und deinen nächstgelegenen größeren Ort.

Beitrag von „hodihu“ vom 25. Mai 2004 20:22

Hallo!

Ich rate (auch meinen Kollegen, die regelmäßig fragen) immer gerne zum Laser. Ich bin überzeugter Vieldrucker und habe in den letzten 3 1/2 Jahren **einen** neuen Toner fuer meinen

TI Laser gebraucht. Kostenpunkt knapp 100€. Wenn ich überlege, wie viel Geld meine Kollegen bei Tinten-Sammelbestellungen immer investieren, und das jedes viertel oder halbe Jahr....

Achja: Einen Farbtintenstrahler hab' ich mal geschenkt bekommen, der wird aber nur ca. alle 4

Wochen mal fuer eine farbige Folie verwendet. Die Arbeitsblätter sind ja ohnehin nur schwarz-weiß.

Gruß,

Holger

Beitrag von „Shopgirl“ vom 25. Mai 2004 20:45

Wär mir nie im Leben eingefallen, Arbeitsblätter als Klassensatz auszudrucken....gottseidank herrscht an unserem Schulkopierer nie so ein Riesenandrang. (außerdem versuche ich meist alles für eine Woche notwendige am Freitag nach meiner letzten Unterrichtsstunde auszudrucken 😊)

Farbtintendrucker auch (für mich) unersetztlich, da ich sehr viel Freiarbeitsmaterial ausdrucke

und das dann natürlich schön bunt ist und eben nur einmal pro Klasse vorhanden ist.

alias: mti dem Scanner kann ich dir nur recht geben....oftmals geht's echt schneller mit Uhu und Schere 

Ig shopgirl

Beitrag von „Emmi“ vom 25. Mai 2004 21:47

Hallo,

ich würde dir aus Zeitgründen einen Laserdrucker empfehlen. Der Druck ist einfach um ein Vielfaches schneller und sieht meist auch besser aus. Die Druckzeit mag sich im ersten Moment vielleicht nicht wie ein entscheidendes Moment anhören, aber wenn du mal etwas voraus schaust (so Richtung Examensarbeit etc), kann so etwas schon wichtig sein.

Ich habe im letzten Jahr genau einen Toner verbraucht (Kosten so 60 €) und ich drucke echt viel, weil die Graphiken, die ich in Mathe verwende, häufig beim Kopieren so schlecht werden (vor allem auf dem von uns in der Schule verwendeten Umweltpapier), dass ich den Schülern das nicht zumuten kann.

So oder so wirst du erstaunt sein, wieviel man im Referendariat drucken kann (oder muss?)

Ig

emmi

Beitrag von „Musikmaus“ vom 26. Mai 2004 09:02

Hallo!

Während ich im Ref war hatten wir auch einen Farbtintenstrahldrucker. Wir mussten dauernd nachfüllen. Zwar füllen wir auch die alten Patronen wieder nach (geht aber nicht wirklich bei allen Druckern, manche machen da echt Probleme!). Bei Schwarz-Weiß Nachfüllungen hat das immer geklappt, aber die farbige Patrone druckt seit dem Auffüllen irgendwie eher grün als sonstwas. Es klappt also nicht immer wie gewünscht. Vor einiger Zeit haben wir uns einen Laserdrucker (sw) angeschafft. Allerdings haben wir ein Kombigerät gekauft, mit dem man auch kopieren und scannen kann. Vor allem scannt er sehr schnell. Kein Vergleich zum alten Scanner am Parallelport... Wenn man nicht scannen will wendet man halt die Kopieren-Ausschneiden-Kleben-Kopieren Methode an  Der Ausdruck ist übrigens qualitativ hochwertiger als der eines Tintenstrahldruckers. Zudem kannst du auf normale Folien (die die auch im Schulkopierer gehen) Schwarz-Weiß Folien ausdrucken.

Wir haben bevor wr das Gerät gekauft haben gerechnet was uns günstiger kommt. Eindeutig der Laser, obwohl er einen hohen Anschaffungspreis hat. Dafür brauchst du nur selten neuen Toner. Wie das für dich aussieht kannst du aber nur mit deinen Druckgewohnheiten rausfinden.
Gruß, Barbara

Beitrag von „Conni“ vom 26. Mai 2004 13:29

Hi,

ich würde jetzt (nach 1,5 Jahren Ref) auch prinzipiell zu einem Laserdrucker raten.
Ich habe für meinen Tintenstrahler bisher 5 SW-Patronen (je 40 Euro) und 2 Farbpatronen (je 30 Euro etwa) gekauft und dabei kaum farbig gedruckt und auch sw immer nur im Schnelldruck.
(Nachfüllen soll nach Aussagen mehrer Bekannter bei meinem Modell ne "Riesensauerei" geben.)
Inzwischen hat sich der Drucker leider auch teilweise verabschiedet, so dass ich immer zu meiner Mutter fahre, um dort mit dem Laser Sachen für Arbeitsblätter und Unterrichtsbesuche auszudrucken.

Gruß,
Conni

Beitrag von „alias“ vom 26. Mai 2004 14:03

Bei Tintendruckern lohnt sich auf jeden Fall ein Blick in einen Testbericht, z.B. von "Stiftung Warentest". Die Betriebskosten unterscheiden sich zum Teil erheblich.

Manche Drucker, die als billige "Schnäppchen" daherkommen, erweisen sich im Dauerbetrieb als unmäßig teuer. Bei manchen Druckern (z.B. einige Produkte von Lexmark) kostet die Tintenpatrone beinahe so viel wie der gesamte Drucker gekostet hat

Im Preis-Leistungsverhältnis liegen die Drucker von Canon nicht schlecht, weil deren Patronen keine eigene Elektronik enthalten und so die Nachfüllkosten erträglich sind.

Es kommt jedoch immer auf das spezielle Modell an, deshalb: Tests lesen und vergleichen:

<http://www.google.de/search?hl=de&i...=cr%3DcountryDE>

speziell:

http://www.chip.de/c_navseite_8840763.html?tid1=14926&tid2=0

http://www.chip.de/artikel/c_arti...d1=14926&tid2=0